

Im Januar 2017 hat wieder ein Kommandowechsel bei der Überwachung des Luftraums über den baltischen Staaten stattgefunden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 011/17 – 18.01.17

Die Führung der NATO-Luftpatrouille über dem Baltikum ging im Januar von Frankreich auf die Niederlande über

Pressebüro der NATO-Hauptquartiers AIRCOM, 05.12.16

(<https://www.airn.nato.int/archive/2016/netherlands-to-take-over-baltic-air-policing-lead-from-france-in-january-5>)

RAMSTEIN, Deutschland – Die Führung der NATO-Luftraumüberwachung über den baltischen Staaten ging im Januar von Frankreich auf die Niederlande über (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Air_Policing_Baltikum). Vier Kampffjets des Typs F-16 der Königlich-Niederländischen Luftwaffe haben die vier Kampffjets des Typs Mirage 2000-5 der französischen Luftwaffe auf dem Flugplatz Siauliai in Litauen abgelöst. Deutschland ist auch weiterhin mit vier auf dem Flugplatz Amari in Estland stationierten Kampffjets des Typs Eurofighter an der Mission beteiligt.



Kartenskizze entnommen aus
Wikipedia

Die Niederlande haben nach 2005 jetzt zum zweiten Mal das Kommando über diese schon länger laufende NATO-Mission übernommen; außerdem sind sie Ende 2014 vom Flugplatz Malbork in Polen aus zu NATO-Sicherungsflügen gestartet, die nach der illegalen Annexion der Krim angeordnet worden waren.

Deutsche Eurofighter werden sich noch vier Monate vom Flugplatz Amari in Estland aus an dieser NATO-Mission beteiligen. Die seit September 2016 vom Taktischen Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg im Süden Deutschlands gestellten Kampffjets (s. dazu auch http://www.luftwaffe.de/portal/a/luftwaffe/start/org/luftm/jg74!/ut/p/z1/hU69-DolwGHwWB9Z-FUTBrcRFxWDEKHQxBWrbVEpKBR9fDJOJxtvuNwcUEqA16yrBTKVqJ-gee0vkl8MJjaPu2HZ78FV5Pd1vX9wP7EM3g_C9ABxv_AMEQFxzSYWPxY4NEjgsxU-KA31rEnapQ2khvE8vdDSEtWF5LvVU5GYQNUSJWN10mdOZ4AqvmVa67RQw9yaUzT-Li1s4b7vkVBKSI4KbuFvjVK1BpKPIDT3pMeOK7uQTF54-fCp/dz/d5/L2dBISEvZ0FBIS9n-QSEh/#Z7_B8TL2922LV9D011MK599BAO35) werden im Januar durch Kampffjets des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 aus Wittmund im Norden Deutschlands ersetzt (s. http://www.luftwaffe.de/portal/a/luftwaffe/start/org/luftm/jg71!/ut/p/z1/hU69DolwGHwWB9Z-BUTBrYRFxWiCUehiCtScqZSUCj6-GCYTjbfdbw4opEAb1teCmVo1TI48o4t-L6MfH2AkcJz4FEV7bu60XBKETRhjO_wJ0tPEPEAxJySEbn5Y_NsjenkMCFOiN9ey-JWqWN5Aax4v0Qsoo1peQHVZBJ2AAVUuXTddLkri-Aan7lmmv00KNcGdN2KwtbeBgG-JJQSkqOSW_hbo1KdggfQjCO09HbDryT4msxdPRDPD/dz/d5/L2dBISEvZ0FBIS9nQSEh/#Z7_B8TL2922LV9D011MK599BAO14). Deutschland hat sich schon neunmal an der Überwachung des baltischen Luftraums beteiligt, fünfmal in führender Position und viermal unterstützend.

Die NATO-Luftraumüberwachung findet über allen Staaten des Bündnisses statt, ist rein defensiv und erfolgt täglich rund um die Uhr. Sie ist eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme, mit der die Solidarität, die Einsatzbereitschaft und die Entschlossenheit der Allianz

demonstriert wird. Die NATO Luftpatrouillen über dem Baltikum werden seit der Aufnahme Estlands, Lettlands und Litauens in die NATO im Jahr 2004 durchgeführt, weil die baltischen Staaten nicht über eigene Kampffjets verfügen Bis heute haben sich 17 Verbündete an der Überwachung des baltischen Luftraums beteiligt.

(Wir haben die Pressemitteilung des AIRCOM in Ramstein [s. dazu auch [https://www-airn.nato.int/overview/nato-command-structure](https://www.airn.nato.int/overview/nato-command-structure)] komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen.

Aus den nachfolgend verlinkten LUFTPOST-Ausgaben geht hervor, wie leicht es bei Luftpatrouillen und Luftmanövern über dem Baltikum zu Zwischenfällen kommen kann, aus denen sich im Handumdrehen ein nicht mehr zu stoppenden Atomkrieg entwickeln könnte:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP19208_101008.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04814_170314.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08315_210415.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP12215_030715.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP06116_120516.pdf

Auch alle im Auftrag der NATO über dem Baltikum durchgeführten Flugbewegungen werden vom AIRCOM, dem Hauptquartier der Luftwaffen aller NATO-Staaten auf der Air Base Ramstein, angeordnet und kontrolliert.

Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



ALLIED AIR COMMAND
RAMSTEIN GERMANY



Netherlands to take over Baltic Air Policing lead from France in January,

5 Dec 2016

Ramstein, Germany – NATO's Air Policing in the Baltic Region will swap out lead nation at Siauliai, Lithuania, in January. The Royal Netherlands Air Force will deploy four of its F-16 fighter jets to Siauliai to replace four French Mirage 2000-5. Meanwhile, Germany will continue to augment the mission at Amari, Estonia, with four Eurofighter jets.

The Netherlands are leading this long-standing peacetime Allied mission for the second time after early 2005; in addition, they augmented it in late 2014 flying out of Malbork Air Base in Poland under NATO's assurance measures in the wake of the Russian illegal annexation of Crimea.

The German Eurofighter jets will remain on the NATO mission at Amari for four more months. Personnel from 74th Tactical Air Wing based at Neuburg in the south of Germany operated the fighters since September 2016; from January 2017 on, they will be replaced by staff from 71st Tactical Air Wing at Wittmund in the north of the country. To date, Germany has contributed to NATO's Baltic Air Policing mission nine times – five times leading and four times augmenting it.

NATO's Air Policing across the airspace of all Allies is a purely defensive 24/7 activity preserving the integrity of that airspace. It is an important confidence-building measure to de-

monstrate Alliance solidarity, readiness and resolve. NATO launched the Baltic Air Policing mission in 2004, when Estonia, Latvia and Lithuania acceded to NATO without their own air policing assets. To date 17 Allies have taken turns ensuring territorial integrity in the Baltic skies.

Story by HQ AIRCOM PAO

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern